

Ein Neuanfang mit Misstönen

AM MELLEENSEE Gemeindevertretung konstituiert

Von Gudrun Schneck

SPERENBERG | Die neue Legislaturperiode begann in der Gemeindevertretung Am Mellensee mit Misstönen. Die Fraktion Die Linke ist frustriert. Der neue Vorsitzende der Gemeindevertretung wurde Karl-Heinz Klinnert (parteilos, SPD-Fraktion) gewählt. Angetreten war auch Dirk Hohlfeld (Die Linke), der bisher dieses Ehrenamt ausfüllte und bei der Kommunalwahl die meisten Stimmen (1018) aller Gemeindevertreter geholt hatte.

Vor der konstituierenden Sitzung der Gemeinvertretung waren SPD- und UWG-Fraktion auf Einladung der CDU-Fraktion zusammengekommen und hatten sich bereits auf Karl-Heinz Klinnert als künftigen Vorsitzenden der Gemeindevertretung geeinigt. Die Linke ist zwar mit fünf Sitzen stärkste Fraktion, kann aber von CDU, SPD und UWG (je vier Sitze) gemeinsam überstimmt werden.

Dirk Hohlfeld erklärte nach der Wahl des Vorsitzenden der Gemeindevertretung sein Unverständnis über die Vorabsprache der anderen Fraktionen. Der MAZ sagte er: „In der alten Gemeindevertretung gab es eine faire, konstruktive Zusammenarbeit. Für mich ist die jetzige Ausgrenzung unserer Fraktion nicht nachvollziehbar. Da werden Gräben aufgerissen. Das ist kein Ausdruck von Demokratie, sondern Machtgier. Wie soll ich mit Leuten zusammenarbeiten, die mich so abklappen las-

sen?“ Dirk Hohlfeld erwog nach eigenen Angaben den Rückzug aus der Kommunalpolitik, „aber die Bürger haben mir so viele Stimmen gegeben, da kann ich nicht aufgeben. Ich kämpfe weiter“.

Der neue Vorsitzende der Gemeindevertretung Karl-Heinz Klinnert versichert: „Unter meiner Leitung wird es keinerlei Ausgrenzung geben. Ich trete an, um Gräben und Orts-Egoismen zu überwinden. In der Gemeinde brauchen wir keine Parteipolitik, da geht es um Sachfragen. Aber wir können nicht im alten Trott weitermachen, sondern müssen rascher zu Veränderungen kommen – zum Beispiel zu einem neuen Verwaltungsgebäude, gegen das sich Die Linke stemmt.“

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Lutz Lehmann versteht den Frust der Linken nicht: „So ist Politik – man sucht sich Mehrheiten. Politisch

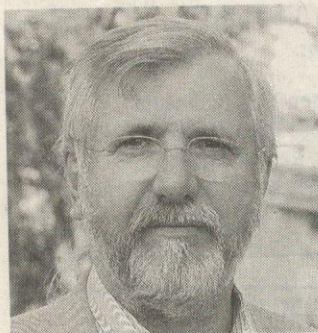
wird es von der CDU keine Annäherung an die Linke geben. Natürlich liegen wir auf kommunaler Ebene oft auf einer Welle. Es ist keineswegs geplant, dass die Fraktionen von CDU, SPD und UWG künftig gemeinsame Fraktionssitzungen abhalten, aber bei strittigen

Themen wird die CDU versuchen, Mehrheiten zu organisieren.“

Zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung wurde Bernd Kosen-sky (UWG) gewählt. Kandidiert hatte auch Ulrich Staufenberg (FDP). Er wurde zum Vertreter der Gemeinde in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes KMS bestimmt.



Lutz Lehmann (CDU).



Dirk Hohlfeld (Die Linke), bisheriger



Karl-Heinz Klinnert (SPD), neuer